



FLASH

Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten im Europäischen Parlament
Group of the European People's Party (Christian Democrats) and European Democrats in the European Parliament
Groupe du Parti Populaire Européen (Démocrates-Chrétiens) et Démocrates Européens au Parlement européen

Internet address: <http://www.epp-ed.eu>
<http://www.cdu-csuep.cdu.de>

Pressedienst - Press Office - Service de Presse

Brüssel, 31. Januar 2007

Hans-Peter Mayer (EVP-ED/CDU):

Kindersichere Feuerzeuge: EU-Kompetenz nicht ausreichend begründet

Nach Auffassung des CDU-Europaabgeordneten Hans-Peter Mayer ist die Antwort von EU-Binnenmarktkommissarin Meglena Kuneva auf seine schriftliche Anfrage, inwieweit eine Gemeinschaftskompetenz für Maßnahmen zum verpflichtenden Inverkehrbringen kindersicherer Feuerzeuge besteht, nicht zufriedenstellend. "Die Kommission hat die EU-Mitgliedstaaten vor Erlass dieser Verpflichtung ganz offensichtlich nicht ausreichend befragt, inwieweit diese den Schutz von Kindern vor Verletzungen durch Feuerzeuge nicht auch selbständig sicherstellen können", kritisierte Mayer heute in Brüssel.

Der CDU-Europaabgeordnete stellte klar, dass an der grundsätzlichen Notwendigkeit eines verbesserten Schutzes von Kindern vor den Gefahren ungesicherter Feuerzeuge überhaupt kein Zweifel bestehe. "Feuerzeuge üben vor allem auf Kleinkinder einen großen Reiz aus und sollten deshalb EU-weit kindersicher sein. Die Frage ist aber, warum darin eine EU-Kompetenz liegen soll. Rechtssystematisch gesehen ist dies aus meiner Sicht ein weiteres Beispiel dafür, wie die Kommission durch wohlmeinend klingende Maßnahmen versucht, alle Bereiche des täglichen Lebens zentral zu regulieren", sagte Mayer weiter.

Nicht beantwortet wurde von der Kommission insbesondere die Frage, weshalb allein ein förmlicher Erlass gemäß der Richtlinie 2001/95/EG über die allgemeine Produktsicherheit die Gefahren nicht kindergesicherter Feuerzeuge in der EU bewältigen könne. Auch die Frage, weshalb die Kommission keine offizielle Studie über die tatsächlichen Fortschritte der Mitgliedstaaten beim Schutz von Kindern vor Feuerzeugen veranlasst hat, blieb offen. "Die Begründung der Kommission, in einigen Mitgliedstaaten hätten unterschiedliche Auffassungen bestanden, reicht nicht aus, zumal es bereits seit 2002 eine Norm für kindersichere Feuerzeuge in der EU gibt. Auch die Heranziehung einer amerikanischen Studie aus dem Jahre 1987 über die Gefahren durch Wegwerff Feuerzeuge kann keinen europäischen Regelungszwang rechtfertigen. Da der Schutz von Kindern ohnehin nur vor Ort und nicht zentral aus Brüssel erfolgen kann, sollte diese Kompetenz deshalb aus meiner Sicht bei den Mitgliedstaaten verbleiben", betonte Mayer abschließend.

Für weitere Informationen:

Büro Prof. Dr. Hans-Peter Mayer, Tel.: +32 - 2 - 2847994

EVP-ED-Pressestelle, Knut Gölz, Tel.: +32 - 479 - 972144

CDU/CSU-Gruppe in der EVP-ED-Fraktion im Europäischen Parlament
Knut Gölz, M.A. / M.E.L.S., Tel.: +32 - 2 - 28 41341 oder +32 - 479 - 972144 (GSM)
Thomas Bickl, M.A. Tel.: +32 - 2 - 28 32002 oder +32 - 478 - 21 53 72 (GSM)
Lasse Böhm, Tel.: +32 - 2 - 28 40774 oder +32 - 484 - 65 68 97 (GSM)
Rue Wiertz, B - 1047 Brüssel, Fax: +32 2 28 49044